

21.03.2017

AWO aktiv am Tag gegen Rassismus

Die AWO Ruhr-Mitte beteiligt sich Jahr für Jahr mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen am Internationalen Tag gegen Rassismus, der traditionell auf den 21. März fällt. In Bochum setzt das Jugendwerk der AWO mit politischen Karikaturen ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung, in Herne rüsten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Fachbereichen mit einem Argumentationstraining gegen Rassismus und Stammtischparolen.



Schließlich sehen sich die Fachkräfte durch die große Anzahl an Geflüchteten als Nutzerinnen und Nutzer ihrer Dienste vermehrt rassistischer Vorurteile ausgesetzt – nicht zuletzt von „alteingesessenen“ Kunden oder Klienten. Oftmals erscheint es schwer, in diesen akuten Situationen direkte Antworten zu finden.

Das Argumentationstraining „Rassismus und Stammtischparolen gegen Geflüchtete entgegentreten“ soll helfen und dazu befähigen, in derartigen Situationen besser bestehen zu können. Einblicke in die Themen Rassismus, Flucht, Stammtischparolen sowie Fakten für Gegenargumente bilden die Basis, um sinnvolle Verhaltensweisen und Gegenstrategien gegen Stammtischparolen kennenzulernen und praktisch zu erproben. Die Teilnehmer sammeln Erfahrungen mit unterschiedlichen Reaktionsmöglichkeiten und üben, mit welchen Strategien sie je nach Situation rassistischen und rechten Parolen entgegentreten können; eine Aktion zusammen mit "aric NRW e.V."

Statements gegen Hass, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit

Das Jugendwerk der AWO Bochum hat bereits zum Stift gegriffen und Karikaturen zu den Themen Toleranz, Solidarität, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit sowie ihren Gegensätzen gezeichnet.

Unter Anleitung von Waldemar Mandzel entstanden eindrucksvolle Statements gegen Hass, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit, die ab sofort im Schaufenster des AWO-Stadtbüros an der Bleichstraße 8 zu sehen sind (im Bild). Das Motto der Aktion lautet: „Pinseln gegen Populismus.“

„Copa United – Heimspiel für alle“ heißt es dagegen am Samstag, 25. März, von 11 bis 15 Uhr im und am IFAK-Stadtteilzentrum „e57“. Dann nämlich lädt die AWO Ruhr-Mitte mit dem Jugendwerk und dem Fanprojekt Bochum zum Fußballfest an der Essener Straße ein, gut 100 Flüchtlinge aus den AWO-Unterkünften – darunter Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene – und Interessierte treten gegen das runde Leder; denn Sport verbindet. Abseits des Platzes gestaltet die AWO ein buntes Fest für die ganze Familie. Herzlich willkommen!

Redaktion

Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte

E-Mail c.becker@awo-ruhr-mitte.de